

NOVEMBER 2023  
DEZEMBER 2023  
JANUAR 2024

# KONTAKTE

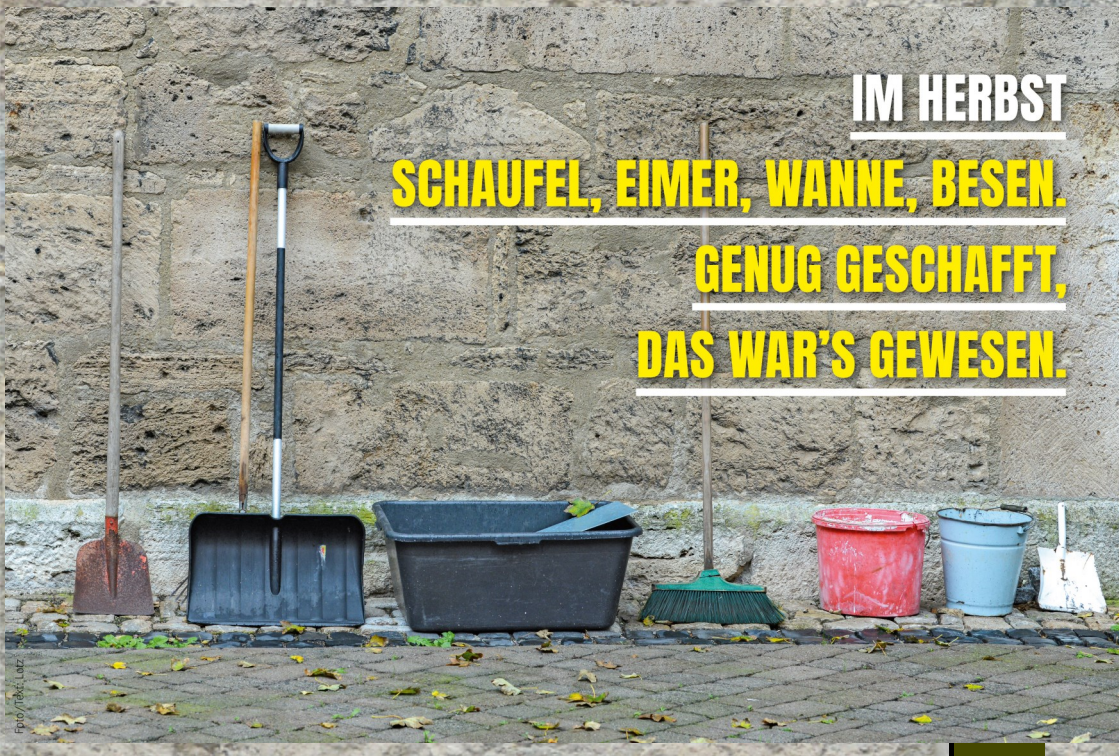
EV.-LUTH. AUFERSTEHUNGS-  
KIRCHENGEMEINDE  
WISSINGEN UND JEGGEN  
FAMILIENZENTRUM  
KINDERTAGESSTÄTTE

IM HERBST

SCHAUFEL, EIMER, WANNE, BESEN.

GENUG GESCHAFFT,

DAS WAR'S GEWESEN.





## Inhaltsverzeichnis

Grußwort	3
Aus dem Kirchenvorstand	4 - 5
Frauenarbeit	6 - 7
Erntedankfest	8 - 9
Gottesdienste und Konzerte in der Region	10 - 11
Advents- und Weihnachtszeit	12 - 15
Gottesdienste zu Weihnachten (zum Heraustrennen)	16 - 17
Kinder - und Jugendarbeit	18 - 23
Kindertagesstätte	24 - 25
Dies und Das	26 - 29
Ansprechpartner	30
Freud und Leid	31

**Wir wünschen Ihnen allen eine friedvolle Herbst- und Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.**

**Kirchenvorstand und Redaktionsteam der Kontakte**

## Impressum

## Herausgeber:

Kirchenvorstand der ev.-luth. Kirchengemeinde Wissingen

49143 Bissendorf, Englerstr. 1,

☎ 05402/28 47, ☎ 05402/64 11 81

## Verantwortlich für den Inhalt:

Angelika Breymann,

## Redaktion/Layout:

Angelika Breymann, Inge Wechsel

## Fotos

Cover: Gemeindebrief evangelisch.de, Gemeindearchiv

## Druck

Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen

## Auflage

1.540 Exemplare, kostenlose Verteilung

## Erscheinungsweise

durch Ehrenamtliche

vierteljährlich,

nächste Ausgabe erscheint Anfang Februar 2024



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt **Bär** schont die Ressourcen.  
Emissions- und schadstoffarm auf  
100% Altpapier gedruckt.

[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)



**Monatsspruch für November:** „Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Er macht den großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.“ *Hiob 9,8-9*



„... dort oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir.“

Novemberzeit. Es ist kälter geworden. Die Tage sind kürzer. Die Dämmerung bricht früher herein. Nun ziehen wieder Laternenumzüge durch die Straßen. Kinder singen ihre Lieder. In ihren Händen halten sie ihre selbstgebastelten Laternen, die in der Dunkelheit leuchten. Und wenn es klar ist, dann funkeln über ihnen die beeindruckenden Sternbilder des Winterhimmels. Wir können nur ehrfurchtsvoll staunen.

„*Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Er macht den großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens*“, heißt es in der Bibel. Aber das sind nicht Worte aus einem Lobpsalm. Die Zeilen stammen aus dem Hiobbuch Kap. 9,8-9. Hiob war Gott immer treu. Und doch erfährt er unermessliches Leid. Ihn trifft ein Schicksalsschlag nach dem anderen. Verstehen kann man das nicht. Den unendlichen Gott können wir nicht fassen. Manchmal erscheint er fremd und fern.

In diesen Tagen sehen wir Bilder, die viele von uns so wohl kaum für möglich gehalten hätten. Krieg ist nicht nur in der Ukraine, sondern auch in Israel. In Deutschland werden jüdische Menschen angefeindet und ihre Einrichtungen beschädigt. Jeder Mensch aber soll hier sicher sein. Das gilt für Jüdinnen und Juden ganz besonders. Nie dürfen wir das Leid vergessen, das von unserem Land ausgegangen ist. Rund 6 Millionen und damit zwei Drittel aller in Europa lebenden Juden verloren während des zweiten Weltkriegs ihr Leben. Gewalt ist keine Lösung. Und Unmenschlichkeit darf keinen Platz unter uns haben. Das muss unser Ziel sein. Alle Menschen sollen in Frieden und Freiheit leben können. Soweit es an uns liegt, müssen wir uns dafür einsetzen.

Die Weite des Himmels zeugt von dem unendlichen Gott. Er mag uns manches Mal unverständlich und fern sein. Aber er kommt uns doch nah. Das glauben wir als Christinnen und Christen. Gott selbst hat seinen Sohn in unsere unvollkommene Welt mit all ihrem Leid und menschlichen Versagen geschickt. An ihm können wir Menschenfreundlichkeit und Liebe erkennen, die stärker ist als Hass und Gewalt.

Wir haben nur eine begrenzte Kraft. In unserem Tun sind wir unvollkommen. Wir können uns Menschen in nichts mit Gott vergleichen – so wie die kleinen Laternen der Kinder in ihrer Strahlkraft nicht mit denen der Sterne zu vergleichen sind. Und doch können wir uns bemühen, einander freundlich und zugewandt zu begegnen. Wir können uns für Ausgleich und Versöhnung einsetzen und dafür beten. So tragen wir ein Licht der Hoffnung in die Dunkelheit.

Hier unten, da leuchten wir.

Ich wünsche allen immer wieder Lichtblicke  
und grüße ganz herzlich

*Angelika Brymann*



## Renovierungsarbeiten im Gemeindehaus

Das Gemeindehaus ist fertig. Die Renovierungsarbeiten wurden abgeschlossen. Fast jedenfalls. Nur ein paar kleinere Malerarbeiten fehlen noch. Pünktlich zum Gemeindefest konnten wir unseren großen Gemeindesaal wieder nutzen. Die Innenarbeiten waren zu dem Zeitpunkt größtenteils abgeschlossen und die Schutzabdeckung auf dem Fußboden wurde entfernt. Nur Lampen hingen noch nicht. Der Kirchenvorstand hat unterdessen dimmbare LED-Beleuchtung für alle Gemeindehausräume angeschafft. Sie kann unterschiedlichen Licht-Bedürfnissen angepasst werden. Gleichzeitig verbrauchen die neuen Lampen deutlich weniger Strom und werden helfen, die Energiekosten im Rahmen zu halten.

Im Oktober wurden auch die Metallarbeiten am äußeren Runddach beendet. Und auf einer kleinen Fläche, die direkt an das Pfarrhaus angrenzt, entstand ein Gründach.

Inzwischen sind die Gerüste abgebaut. Die fehlenden Restarbeiten dürften in Kürze erfolgen. Nun hoffen wir sehr, uns lange an einem schönen und intakten Gemeindehaus erfreuen zu können

## Neuer Arbeitskreis für Gottesdienste

Wie sollen und können wir in unseren Gemeinden in Zukunft Gottesdienste feiern? Ob Holte oder Schleddehausen, Achelriede oder Wissingen, alle Kirchen sollen gleichermaßen genutzt werden, den Gemeindemitgliedern Gottesdienste vor Ort bieten und die Menschen ansprechen. Gleichzeitig muss es für die Diensthabenden bei all den anderen Aufgaben und angesichts von Kürzungsrunden und Vakanz machbar bleiben. Das gilt auch für die ehrenamtlich Tätigen, die sich vielfach engagieren. Vor dieser Herausforderung stand ein Gottesdienstarbeitskreis, der in der Region entstanden ist. Dort entstand der Vorschlag, einmal im Monat einen besonderen Regionalgottesdienst zu feiern, der jeweils einen spezifischen Akzent setzt und zu dem dann die Gemeindemitglieder aus der ganzen Region eingeladen sind. Im Oktober war es ein gemeinsamer Open-Air-Gottesdienst zum Erntedankfest in Jeggen. Am 5. November feiern wir in der Evang. St. Laurentiuskirche Schleddehausen eine Hubertusmesse. Am 3. Advent, 17. Dezember laden wir zum Lichtergottesdienst in den Holter Pfarrgarten ein. Am 18. Februar wird es in Wissingen einen Taizégottesdienst mit Kerzenlicht geben. Alle weiteren Sonntagsgottesdienste sollen im Wesentlichen beibehalten werden. Zu besonderen Tagen wie Ewigkeitssonntag mit Gedenken der Verstorbenen haben wir die Gottesdienstzeiten so angepasst, dass die Pastoren zwei Gottesdienste hintereinander halten können. Eine Friedhofsandacht gibt es in diesem Jahr nicht. An jedem Weihnachtsfesttag feiern wir – wie in der Sommerkirche - in der Region jeweils zwei Gottesdienste.



## Gemeindefest

Am 3. September feierten wir nach langer Pause wieder ein fröhliches Gemeindefest in und rund um unsere Kirche. Die Kinder aus der KiTa hatten mit ihren Erzieherinnen Lieder eingeübt und auch die Stimmen des Kleinen Chores waren endlich wieder zu hören. Ein buntes Programm sorgte für Abwechslung bei den Kleinen und Großen, die sich mittlerweile an Bratwurst und Getränken labten. Auch die Cafeteria im Gemeindesaal erfreute sich großer Nachfrage. Die Damen aus der Kreativgruppe verkauften 500 Lose zugunsten der Kinder- und Jugendarbeit. Nach der langen Corona-Pause freuten sich alle Besucher über ein Zusammensein und gute Gespräche.





Nach der großartigen Tombola beim Gemeindefest sind unsere Vorräte mit  
braucht. Wir starten daher neu durch und freuen uns über alles, was Ihre R  
von 14- 16.30 zum kreativen Miteinander, mit oder ohne Nähmaschine, mit  
anderen Tipp zum Upcyceln, Schnittmustertausch und viel Spaß.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dürfen Sie gerne mal reinschnuppern,  
Vielen herzlichen Dank an alle Unterstützerinnen, die mit ihren Unikaten un  
Weise konnten wir der Kinder- und Jugendarbeit in unserer Kirchengemein  
Ansprechpartner: Rosmarie Osthaar, Tel. 05402-3867 und Inge Wechsel T

## Termine Frauenkreis

**Dienstag 21. November, 19:00 Uhr (geänderter Ort)**

Ökumenisches Beisammensein **im Pfarrheim am Niemandsweg**

Roswitha Sommer zeigt Impressionen einer Schiffsreise durch das westliche Mit-  
telmeer bis Marokko und Madeira

**Montag 8. Januar 2023, 18:00 Uhr**

Pickertessen im Gasthaus Hakemeyer, Oldendorf (Anmeldung bis 2. Jan.)

Auskunft erteilen Gunda Ossenbrink, Tel.21 66 und Helga Hartung, Tel. 2587





## Kreativgruppe Spitze Nadeln

Foto: I. Wechsel

t genähten, gestrickten und gehäkelten Gegenständen ziemlich aufgesteckten hergeben. An jedem ersten Samstag im Monat treffen wir uns mit guten Ideen, auf jeden Fall mit Kaffee und Kuchen und dem einen oder

wir sind keine feste Gruppe und treffen uns ganz zwanglos. und ihrem Einsatz zum Erfolg der Tombola beigetragen haben. Auf diese Weise eine Spende von 400 Euro übergeben.

tel. 05402-3001

**Dienstag 12. Dezember 19:30 Uhr**  
Adventlicher Abend mit Uwe Gurrán  
„Wie funktioniert eigentlich unsere Orgel?“  
Blick hinter die Kulissen und weihnachtliche Töne





## Erntedankfest auf dem Meyerhof in Jeggen

Wir leben mit und von der Natur. Wir essen von dem, was auf den Feldern geerntet wurde. So haben wir es in diesem Jahr gehalten. Am 1. Oktober feierten wir mit allen evangelischen Gemeinden einen Gottesdienst zum Erntedank. Im Vorfeld hatten Mitglieder aus allen Gemeinden

Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite. Etliche Gottesdienstbesucherinnen und -besucher wurden schnell noch ein paar zusätzliche Bänke organisiert. Inmitten einer Predigt von Herr Timmer, passionierter Imker, berichtete vom Leben der Bienen. Lektor Rainald hielt die Predigt zum Thema „Sammeln von Schätzen“. Miteinander teilten wir beim Abendmahl Brot und Saft.

Und auch unsere Kirche war festlich geschmückt



Fotos: J. Michalick





ntet wird. Was liegt da näher, als das Erntedankfest auf einem Hof zu begehen?  
 angelernten Bissendorfer Gemeinden auf dem Meyerhof im Ossenbrock/Jeggen  
 inden den Hofplatz herrlich geschmückt und Sitzgelegenheiten aufgestellt.

nen und –besucher kamen mit dem Fahrrad. Wegen der zahlreichen Teilnehmen-  
 wunderschönen Umgebung kam schnell Festtagsstimmung auf.

her Scheidemann äußerte sich zum Thema „Dankbarkeit“ und dem

. Bläserinnen und Bläser aus den Posaunenchorern unserer Gemeinden unter

Leitung von Arnd Hellmann sorgten für die musikalische Begleitung. Für das Bissendorfer Schulpaket kamen bei der Kollekte 802 Euro zusammen. Wer wollte, konnte anschließend noch zusammenbleiben auf eine köstliche Suppe, die Ulrike Hagedorn und Stefanie Alschner zubereitet hatten, ein herzhaftes Brot oder ein stärkendes Getränk. Allen Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön.



*Angelika Breymann*

# Zum Ewigkeitssonntag

Einmal werde ich  
über die weiße Brücke gehen.  
Dann werden in meinem Haus  
andere wohnen.

Einmal wird einer mir  
die Kiepe vom Rücken nehmen,  
in der ich sammelte, was nicht  
mir gehört.

Sein Brot werde ich essen.  
Werde frei sein.  
Und leben.

TINA WILLMS

Grafik: Pfeifer

Wir feiern Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag am 26. November 2023 um 9:15 Uhr und laden dazu alle herzlich ein, der Verstorbenen im letzten Kirchenjahr in besonderer Weise zu gedenken. Dabei wird für jedes verstorbene Gemeindemitglied eine Kerze entzündet. Gemeinsam teilen wir das Heilige Abendmahl.





## Regionaler Lichtergottesdienst

**3. Advent, 17. Dezember um 17.00 Uhr** im Pfarrgarten in Holte

Bitte bringen Sie zum Lesen des Liederzettels eine kleine Taschenlampe mit.

Der Pfarrgarten wird aufwändig beleuchtet. Daher findet der Gottesdienst bei jedem Wetter statt. Wetterfeste Kleidung wird empfohlen.

Im Anschluss an den Lichtergottesdienst gibt es alkoholfreien Punsch und Glühwein.

**Basar** rund um den Lichtergottesdienst ab 15.00 Uhr

## Advents-Konzerte

**2. Advent, 10. Dezember um 17.00 Uhr**  
**Holter Kirche**

mit dem Posaunenchor Holte, dem Männergesangverein Fidelitas und dem Chor Cantabile



**3. Advent, 17. Dezember um 19.00 Uhr**  
**Kirche Achelriede**

mit Gospelchor "Shine" und Posaunenchor Achelriede



Foto: Loiz

Meine Augen  
haben deinen  
Heiland gesehen,  
das Heil, das du  
bereitet hast vor  
allen Völkern.

Lukas 2,30–31

## DAS WARTEN GEHÖRT ZUM LEBEN

Warten – in vielen Situationen des Lebens gehört es dazu. Mal sind es die ganz profanen Dinge, die uns warten lassen. Das Anstehen in der Schlange an der Supermarktkasse oder das Warten auf den verspäteten Bus. Mal sind die Anlässe des Wartens wiederum ganz gewichtig und existenziell: das Warten auf die Rückkehr eines geliebten Menschen, auf die Diagnose einer Krankheit oder auf die Entlassung nach einem Aufenthalt im Krankenhaus.

Einer, der auch wartet, ist der Prophet Simeon im Jerusalemer Tempel. Er wartet auf Trost und auf das Heil für sein Volk Israel in einem von den Römern besetzten Land. Simeon wartet auf Gott. „Meine Augen haben den Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern“, sagt Simeon, als die Eltern

Jesus in den Tempel bringen. In Jesus hat Simeon den Messias erkannt, wie es ihm der Heilige Geist vorausgesagt hat. Lange hat er ausgeharrt in seiner Sehnsucht und seiner Hoffnung, nun ist sie in Erfüllung gegangen. Gott hat ihn erhört – so lässt sich auch der Name Simeon übersetzen.

Kummer und Leid sind nicht das Ende – mit dem Kommen von Jesus ist die Welt gerettet. Diese Sehnsucht und Hoffnung auf Erfüllung sind prägend für den christlichen Glauben. Die dänische Schriftstellerin Tania Blixen hat mal geschrieben: „Gott hat gewiss keine Sehnsucht erschaffen, ohne auch die Wirklichkeit zur Hand zu haben, die als Erfüllung dazugehört. Unsere Sehnsucht ist unser Pfad.“

DETLEF SCHNEIDER



# Langsamer Advent

In diesem Jahr lasse ich mich **nicht hetzen**. Ich gehe **langsam** durch die Stadt und halte Ausschau nach dem **Wunder am Rande**. Plätzchen backe ich höchstens einmal. Um sie später **bewusst zu genießen**. Und auch in meiner Wohnung soll es langsam weihnachtlich werden. Jeden Tag suche ich ein **einzelnes Schmuckstück** aus und gebe ihm einen Platz, an dem es glänzen darf.

TINA WILLMS





## ES BEGAB SICH ABER...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Die  
Weihnachtsgeschichte



Unsere Gottesdienste finden normalerweise **sonntags um 9:15 Uhr** in der Kirche statt.

Am 1. Sonntag des Monats feiern wir in der Regel Gottesdienst mit Abendmahl.



**GOTTESDIENST**

31. Okt.	10:00	<b>Regionaler Gottesdienst zum Reformationsfest in Achelriede</b> mit Aufstellungspredigt von Pastor Ulf Sievers
05. Nov.	10:00	<b>Regionaler Gottesdienst mit Hubertusmesse in Schleddehausen</b>
12. Nov.	09:15	Gottesdienst Pastor T. Patzwald
19. Nov.	09:15	Gottesdienst Prädikantin Stefanie Schelp
22. Nov	18:00	<b>Regionalgottesdienst zum Buß- und Betttag in Wissingen</b> mit Abendmahl; Lektorin Dr. A. Löffler, Pastorin A. Breymann
26. Nov.	09:15	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken an die Verstorbenen des Kirchenjahres
03. Dez.	09:15	Gottesdienst zum 1. Advent mit Abendmahl, mit Posaunenchor und Dank an die Mitarbeitenden, anschl. Frühstück
10. Dez.	09:15	Gottesdienst zum 2. Advent, Pn P. Rauchfleisch
17. Dez.	17:00	<b>Regionaler Lichtergottesdienst in Holte zum 3. Advent</b>
		Regionale Gottesdienste zu Weihnachten und Silvester siehe nächste Doppelseite
07. Jan.	09:15	Gottesdienst zum Epiphaniastag mit Abendmahl
14. Jan.	15:00	<b>Regionaler Gottesdienst mit Einführung von P. Sievers in Holte</b>
21. Jan.	09:15	Gottesdienst
28. Jan.	09:15	Gottesdienst

**Achelriede**

**Holte**

Heilig

**11:00 Krippenspiel**

**15:30 Krippenspiel**

**15:30 Christvesper  
P. Patzwald**



**17:30 Christvesper  
Pn. Breymann**

**23:00 Christmette,  
Lektor Scheidemann**

1. Weih

**11:00 Musikalischer  
Gottesdienst  
Pn. Breymann**



2. Weih

**9:30 Singegottesdienst  
Lektor Scheidemann**



**17:00 Uhr Regionaler Gottesdienst zum Jahresschluss**

Silv



Schledehausen

Wissingen

gabend



15:30 Krippenspiel

14:00 Krippenspiel

17:00 Christvesper  
P. Patzwald

16:00 Christvesper  
Pn. Breymann



nachtstag



9:15 Uhr  
Musikalischer  
Gottesdienst  
Pn. Breymann



nachtstag

11:00 Festgottesdienst  
P. Patzwald



ester

am Rathaus Bissendorf mit Posaunenchor

WIE AUS DEN HEILIGEN DREI KÖNIGEN  
DIE STERNSINGER WURDEN



## DAS LICHT KOMMT IN DIE WELT

In den Tagen um Epiphania ziehen die „Sternsinger“ von Haus zu Haus, durch stille Dörfer und über belebte Großstadtstraßen. Doch der romantische Brauch täuscht. Denn an Epiphania, „Erscheinung des Herrn“, wie das Fest im kirchlichen Kalender heißt, geht es gar nicht so sehr um den Auftritt der Könige (oder Weisen oder Sterndeuter) aus dem Morgenland. Sie geben in den biblischen Erzählungen lediglich liebenswerte Randfiguren ab.

Es geht um den Mensch gewordenen Gott. Die Christen feiern an diesem Tag den Aufgang des Lichtes, das keinen Untergang kennt, den Einzug des Gottkönigs in die Welt, das Offenbarwerden seiner Herrlichkeit.

Von den weisen Männern, die dem Jesuskind im Stall von Bethlehem ihre Verehrung erwiesen haben, weiß nur der Evangelist Matthäus – ohne Angaben über ihre Zahl oder ihre Herkunftsländer zu machen. Die spätere Tradition hat die Geschichte fantasievoll ausgeschmückt und die Weisen zu morgenländischen Königen befördert.

Wie ein Abbild des pilgernden Gottesvolkes stapfen sie durch das Land, die Sternsinger, in weiße Betttücher oder farbenprächtige Gewänder gekleidet, Kronen aus Goldpapier auf dem Kopf, voran der lange Stab mit dem goldenen Stern. Die Gruppe hat eine uralte Tradition. Sie erinnert an die mittelalterlichen Dreikönigsspiele: dramatische Darstellungen des weihnachtlichen Geschehens, die in Kirchen und Klöstern aufgeführt wurden, als es noch kaum Bücher und wenige des Lesens kundige Leute gab.

Heute hat der alte Brauch einen guten neuen Sinn erhalten. Es sind nicht nur die katholischen Ministranten, sondern oft genug auch Jugendliche aus den evangelischen Nachbargemeinden, die in der malerischen Tracht der Könige aus dem Orient von Haus zu Haus ziehen, Lieder singen, ein Segensgebet sprechen und dafür Geld bekommen, das in der Regel für Missions- und Entwicklungsprojekte in der Dritten

Welt verwendet wird. Mit den in Deutschland jedes Jahr gesammelten Millionenbeträgen werden unter anderem Ernährungsprogramme, ärztliche Versorgung, Hilfsprojekte für Straßen- und Flüchtlingskinder, Fördereinrichtungen für behinderte Kinder und Jugendliche und natürlich seelsorgliche Aufgaben finanziert. Es ist die weltweit größte Hilfsaktion von Kindern für Kinder.

CHRISTIAN FELDMANN





## **Der neue Stern** Ein weihnachtliches Mini-Musical

Sei dabei, singe und spiele mit!

Wir freuen uns auf dich!

### **Termine:**

**03.11.23, 16:30 Uhr Probe**

**11.11.23, 10:00 Uhr Probe**

**18.11.23, 10:00 Uhr Probe ohne Chorsänger**

**24.11.23, 16:30 Uhr Probe**

**01.12.23, 16:30 Uhr Probe ohne Chorsänger**

**09.12.23, 10:00 Uhr Probe**

**15.12.23, 16:30 Uhr Probe**

**22.12.23 Generalprobe**

**24.12.23 14:00 Uhr Aufführung im Gottesdienst**

**Wo? Gemeindehaus der ev.-luth.**

**Auferstehungskirche Wissingen**

Anmeldung bei: Corinna Koppelman 0179-7177171

mail: [corinna.koppelman@gmx.net](mailto:corinna.koppelman@gmx.net)





# Kinderclub



**Wann? Immer Freitags  
von 15:00-16:00 Uhr  
Wo? Gemeindehaus  
der ev. Kirche Wissingen  
Wer? Kinder zwischen 6-10**

**Wir wollen mit euch  
Singen,  
Spielen,  
Basteln,  
und vieles mehr...**





# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Mose geht ein Licht auf

Mose und die Israeliten irren durch die Wüste. Sie sind vom Weg abgekommen, und es ist so finster! Mose betet zu Gott. Doch Gott spricht nicht zu ihm. Mitten in der Nacht aber ruft ein kleiner Junge: «Schaut mal!» Vor ihnen in der Dunkelheit steht



eine leuchtende Feuersäule. Ihr Licht ist so hell! Das ist das Zeichen Gottes, auf das Mose gewartet hat. Sie brauchen dem Licht nur zu folgen und finden das gelobte Land. (2.Mose 13)

**Wörter gesucht!** Die Buchstaben in den orangenen Feldern, richtig angeordnet, ergeben den Treffpunkt für den Laternenumzug.

## Schattentheater

Du brauchst eine helle Tischlampe, eine weiße Wand und ein dunkles Zimmer. Halte deine Hand zwischen Lampe und Wand. Der Schatten macht das Bild.



### Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [hallo-benjamin.de](http://hallo-benjamin.de)  
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):  
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
 Lösung: Kirche



# Weihnachtsbasteln



## Wo?

Gemeindehaus der  
ev. Kirchengemeinde  
Wissingen,  
Englerstraße 1

## Wann?

16.12.2023  
15 - 18 Uhr

## Was?

3 € für Materialien

## Wer?

Kinder zwischen  
6 - 10 Jahren



## Schmausen in der kalten Jahreszeit: Bündner Nusstorte Zutaten für den Teig

300 Gramm Mehl  
125 Gramm Zucker  
150 Gramm Butter  
1 Ei  
1 Prise Salz

## Zutaten für die Füllung und Verzierung

250 Gramm Zucker  
300 Gramm grob gehackte Walnuss-Kerne  
200 Milliliter süße Sahne  
etwas Karamellsirup zum Verzieren

## Zubereitung

Mehl, Salz und Zucker in einer Schüssel vermengen. Nun die Butter stückchenweise dazugeben, alles krümelig kneten. Das Ei in einer Tasse verquirlen, zur Masse geben und diese nun zu einem glatten Teig kneten. Für den Deckel des Gebäcks 250 Gramm Teig beiseite stellen. Mit dem übrigen Teig eine gefettete und gemehlte 24-Zentimeter-Form belegen und einen Rand von mindestens drei Zentimetern Höhe formen. Den Boden mehrmals mit einer Gabel einstechen.

In einer Pfanne den Zucker bräunen und unter Rühren karamellisieren lassen, die gehackten Nüsse dazugeben und kurzzeitig mit rösten. Mit der Sahne ablöschen (auf Spritzer acht geben!) und zwei Mal kurz aufkochen lassen. Die Nuss-Masse nun etwas abkühlen lassen. Dann auf dem Teigboden in der Backform verteilen. Den restlichen Teig rund ausrollen und als Deckel in die Form legen, besonders den Rand sorgsam anformen. Den Tortendeckel mehrmals mit der Gabel einstechen.

Die Nusstorte in den kalten Backofen schieben. Für zehn Minuten auf 230 Grad einstellen. Dann die Temperatur auf 160 Grad zurücknehmen. Die Torte für etwa 50 bis 55 Minuten hellgelb backen, eventuell am Ende der Backzeit die Kuchenform mit Backpapier abdecken. Danach die Torte abkühlen lassen, aus der Form nehmen. Die Bündner Nusstorte sollte mindestens einen Tag, besser zwei Tage in einem kühlen Raum durchziehen. Vor dem Servieren wird sie mit Karamellsirup verziert.

Durch die Walnüsse ist der Geschmack der Füllung kräftig, bisweilen leicht bitter. Wer einen milderen Geschmack bevorzugt, ersetzt die Walnüsse teilweise oder ganz durch andere Nüsse – etwa Haselnüsse oder Pekannüsse.

## Kita und Jäger auf Familien-Wanderung

Pünktlich zum Herbstanfang haben wir seit längerem mal wieder unsere Kita-Familien zu einer Wanderung mit Jägern/Jägerinnen und einer Falknerin aus der Region (Herr Brandt, Herr und Frau Kellermann von Schele und Frau Seidel) eingeladen.

Am Samstag, den 23.09. haben sich rund 70 Kinder und Erwachsene beim Treffpunkt „Waldbad Schleddehausen“ eingefunden. Voller Vorfreude und vor allem gut ausgerüstet mit Bollerwagen, Wanderschuhen und Verpflegung läutete Herr Brandt mit seinem Jagdhorn die bevorstehende Wanderung ein. Zuerst stellten sich unsere vier kompetenten Wegbegleiter/innen vor. Zum ersten Mal mit dabei war die Falknerin.

Für knapp zwei Stunden (inklusive einer Pause) führte der Weg durch das Waldgebiet von Fam. Kellermann von Schele. An der Wierau entlang und über Waldwege gab es einiges zu entdecken. Die Kinder waren mit Begeisterung dabei und lauschten dem, was die Jäger/innen uns zu berichten hatten. Wir entdeckten unterschiedliche Spuren, verschiedenartige Bäume, Herbstschätze und Wege, die die Tiere für sich benutzen. Wir bekamen durch die Jäger/innen viel Wissenswertes erklärt, worüber selbst die Erwachsenen staunten. So konnte jeder etwas dazulernen, vor allem, weil auch wirklich jede Frage kindgerecht und verständlich beantwortet wurde.

Das große Highlight der Wanderung war eine Blindschleiche, die direkt vor der Pause entdeckt wurde. Diese konnte jeder bestaunen, als wir an der Schutzhütte eine wohlverdiente Pause einlegten. Hier wurde gesellig gepicknickt, kleine Leckereien geteilt und verzehrt.

Gut gestärkt führte unser Weg weiter durch den Wald bis zum Waldbad. Hier endete die spannende Wanderung. In der Kita sollte es dann aber noch weitergehen. Wir trafen uns, um den Nachmittag bei Getränken und Grillwürstchen gemeinsam ausklingen zu lassen.

Zudem stellten die Jäger/innen auf der Kirchwiese so einige Tierpräparate aus. Diese durften vorsichtig berührt und erkundet werden. Auch hier wurden weiterhin viele Fragen fachkundig und kompetent beantwortet.

Gegen 18 Uhr endete dieser schöne Nachmittag mit vielen Eindrücken und tollen Erlebnissen.

Unser besonderer Dank gilt an dieser Stelle unseren vier Wegbegleitern/innen!!! Wir freuen uns schon auf ein nächstes Mal!!!

Außerdem danken wir den "Grillern" vom Förderverein!

*Andrea Fröhlich*



## Förderverein erfüllt Wünsche

Für die Unterstützung der evangelischen Kindertagesstätte Wissingen, wurde 1982 der Förderverein der „Freunde und Förderer des ev. Kindergartens Wissingen“ ins Leben gerufen. Er will direkt und ohne Umwege mit Geld und Sachspenden die Einrichtung unterstützen.

In diesem Jahr hat der Förderverein jedem der drei Kindergarten- und zwei Krippengruppen ein Budget von 250 Euro zur freien Verfügung bereitgestellt. Oft sind es eben nicht nur die großen Wünsche, die unterstützt werden müssen, sondern viele kleine Dinge, die gerne neu angeschafft oder ersetzt werden sollten. Die Gruppen konnten selber entscheiden, was sie mit dem Geld kaufen möchten.

Eine bunte Vielfalt an Spielmaterialien wie Laufräder, Stoffbuchstaben und Brettspielen ist zusammengekommen und erfreut nun Kinder und Fachkräfte. Eine Mitgliedschaft im Förderverein kostet 10 Euro pro Jahr. Spenden oder personeller Einsatz sind im Förderverein ebenfalls willkommen, beispielsweise beim Backen von Kuchen oder Grillen von Würstchen, welche dann bei Veranstaltungen verkauft werden. Der Erlös geht an Projekte des Fördervereins, die wiederum der Kindertagesstätte zugutekommen.

*Veronica Glauser*

## Laternengang im Haus am Lechtenbrink

In diesem Jahr möchten wir eine alte Tradition wiederaufnehmen. Mit unseren Vorschulkindern fahren wir am Mittwoch, den 15. November zum Laternengang ins Haus am Lechtenbrink. Dieses gemeinsame Singen von Laternenliedern und das Anschauen der Laternen hat schon eine lange Tradition. Die Senioren freuen sich auf die Kinder und den Trubel, der mit ihnen kommt. Die alten Lieder rufen Erinnerungen wach und das gemeinsame Singen bereitet allen viel Freude. Die Kinder können Gemeinsamkeit erleben und gleichzeitig anderen Freude bereiten. Wir freuen uns, dass es nach drei Jahren Pause wieder die Möglichkeit dieser Aktion gibt.



Vom Flugblatt zur gebundenen Ausgabe

# 500 Jahre Gesangbuch

Das Jahr 1524 ist das Geburtsjahr des Gesangbuchs. Das neu entdeckte Evangelium, dass Gott alle Menschen ohne ihren Verdienst allein aus Gnade liebt und annimmt, will nicht nur gepredigt werden, sondern auch gesungen – sowohl in deutschsprachigen Gottesdiensten als auch in privater Andacht.

Rückblickend schreibt Martin Luther in seiner letzten Vorrede zu einem Gesangbuch (1545): „Gott hat unser Herz und Mut fröhlich gemacht durch seinen lieben Sohn, welchen er für uns gegeben hat zur Erlösung von Sünde, Tod und Teufel. Wer solches mit Ernst glaubet, der kann's nicht lassen, er muss fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkommen.“

Die Reformation war also auch eine Singebewegung. Im Sommer 1523 hatte Luther begonnen, deutschsprachige Lieder zu schreiben. Damit hatte er ein neues Transportmittel gefunden, auf dem seine reformatorische Erkenntnis weitergetragen werden konnte.

1524 ging es dann Schlag auf Schlag: Luther hatte noch andere reformatorische Liederdichter gewonnen, zum Beispiel Paul Speratus (1484–1551). Mit ihm stellte er eine erste Sammlung von reformatorischen Kirchenliedern zusammen. Sie erschien im Frühjahr 1524 in Nürnberg als „Achtliederbuch“ mit dem Titel „Etliche christliche Lieder, Lobgesang und Psalmen, dem reinen Wort Gottes gemäß“. Damit begann die Reihe evangelischer Gesangbücher, von denen allein im 16. Jahrhundert fast 500 verschiedene Ausgaben herausgegeben wurden.

Schon im Spätsommer 1524 erschienen in Erfurt zwei umfangreichere „Handbüchlein“ mit reformatorischen Liedern. Und im Spätherbst gab Martin Luther ein „Geistliches



Foto: epd bild

Gesangbüchlein“ heraus. Für dieses hatte der Torgauer Kantor Johann Walter (1496–1570) zu 43 Liedern vierstimmige Chorsätze komponiert. Luther, der dazu 24 Lieder beitrug, konnte, schrieb in seiner ersten Gesangbuchvorrede:

„Ich wollte alle Künste, besonders die Musik, gerne sehen im Dienst dessen, der sie gegeben und geschaffen hat.“ Und das gerade auch mit Blick auf die „arme Jugend“, um sie „zu erziehen und zu lehren“.

Die technische Voraussetzung für die Verbreitung der Lieder hatte Johannes Gutenberg um 1450 geliefert durch seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern und der Druckerpresse. Um 1520 war der Notendruck mit beweglichen Typen erfunden worden.

Die ersten „Martinischen Lieder“ wurden als Einblattdrucke auf Flugblättern verbreitet. Zum Beispiel in Magdeburg. Ein Bericht aus dem Frühjahr 1524: „Zwischen Pfingsten und Ostern ist ein alter armer Mann, ein Tuchmacher bei (dem Denkmal des) Kaiser(s) Otto gestanden und hat allhier die ersten geistlichen Lieder feilgehabt, als ‚Aus tiefer Not schrei ich zu dir‘ und ‚Es wolle Gott uns gnädig sein‘ und hat solche den Leuten vorgesungen.“

REINHARD ELLSEL



Im nächsten Frühjahr haben Christinnen aus Palästina die Ordnung für den Weltgebetstag vorbereitet. Das deutsche Weltgebetstagskomitee schreibt auf seiner Homepage:

Angesichts des Terrors der Hamas beten wir verstärkt für ein "Band des Friedens."

Wir sind erschüttert über den Terror der Hamas und entsetzt über die Brutalität und Gewalt, welche in den vergangenen Stunden in Nahost eskaliert sind. Entsetzt, bedrückt und mit großer Sorge beobachten wir die Geschehnisse.

Wir haben Kontakt mit unseren Partner\*innen in Israel und Palästina aufgenommen und werden versuchen, in den kommenden Tagen und Wochen ihren Stimmen Gehör zu verschaffen und uns mit ihnen zu verbinden. Denn eines ist klar: Es sind erneut Frauen und Kinder, die das Ausmaß dieser Gewalt am deutlichsten spüren, die missbraucht und benutzt werden, um Terror und Schrecken zu verbreiten.

Wir suchen nach Wegen, wie wir unserem Anliegen – gerechter Frieden für alle Menschen – in dieser Kriegssituation, in der Vorbereitung auf den Weltgebetstag 2024 und am ersten Freitag im März 2024 entsprechen können.

Wir veröffentlichen gerne das Gebet für den Frieden. Über den Weltgebetstag 2024 und die geplanten Veranstaltungen hierzu informieren wir in den nächsten Kontakten

### **GEBET FÜR FRIEDEN**

Du Gott des Friedens,

In unserer Fassungslosigkeit kommen wir mit unserem Gebet zu Dir.

Unsere Gedanken und Gebete sind bei den von Krieg, Gewalt und Terror betroffenen Menschen im Nahen Osten in ihrer Angst und Not.

Wir denken besonders an die Kinder und Jugendlichen, die Familien, die Frauen, die ein Kind erwarten und die Mütter, die allein mit ihren Kindern unterwegs sind.

Wir legen die Menschen in deine Hand, Gott.

Gott, wir beten, dass Versöhnung Hass besiegt, Frieden Krieg bezwingt, Hoffnung Verzweiflung überwindet und deine Pläne des Friedens in Erfüllung gehen.

„Lasst uns jetzt gehen und für Frieden und Gerechtigkeit eintreten.

Dazu segne uns Gott: Gott segne uns und behüte uns.

Gott lasse das Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.“



*(Deutsches Komitee "Weltgebetstag der Frauen")*

# Diakonie

## Osnabrück Stadt und Land



**Pflegen, helfen,  
beraten und begleiten**

 Haus am  
Lechtenbrink 

**Alten- und Pflegeheim**  
Telefon 05402 98 45-0  
hal@diakonie-os.de

 Diakonie Sozialstation  
Belm-Bissendorf 

**Ambulanter Pflegedienst**  
Telefon 05402 401-74  
soz-bb@diakonie-os.de

[www.diakonie-belm-bissendorf.de](http://www.diakonie-belm-bissendorf.de)

## SEGENSWUNSCH ZUR JAHRESLOSUNG 2024

*Alles, was ihr tut,  
geschehe in Liebe.*

1. KORINTHER 16,14

Zu Hause in der Liebe zu sein,  
das wünsche ich dir.

Du bist willkommen, jederzeit.

Hier warten Wärme und Licht.

Von den Schultern fällt,  
was dich bedrückt und bitter  
macht.

Ausruhen darfst du,  
bis neue Kräfte in dir wachsen.

Die Liebe überdauert  
Raum und Zeit.

Und bleibt dein Zuhause  
immerdar.

Denn die Liebe geht niemals aus.

TINA WILLMS



## Meine Frau kann jetzt studieren

Bananen, Süßkartoffeln, Maniok? Unsere drei Kinder können sich aussuchen, was sie essen wollen, wir haben alles da. Das war früher nicht so. Ich bin Pastor, da verdient man nicht viel. Aber seitdem meine Frau und ich von ADS geschult wurden, ernten wir mehr als genug.

Dabei hätte ich unser steiles, unfruchtbares Land fast verkauft, ich hatte es schon schätzen lassen. Aber die Mitarbeitenden von ADS überzeugten mich, es zu behalten. So zog ich Gräben und Mauern, um Terrassen anzulegen, pflanzte Gräser und Bäume gegen die Erosion und verwandelte unseren steinigen Acker in ein üppiges Paradies.

Ich weiß jetzt, dass unsere Erde sehr fruchtbar ist, wenn man sie richtig behandelt. Neue Pläne schmieden wir auch: Meine Frau hat vor zu studieren. Auch sie möchte Pastorin werden.



*Fredrik Tanui (45 Jahre) und seine Familie nehmen an einem Projekt des Anglican Development Services, des Entwicklungsdienstes der Anglikanischen Kirche Kenias, kurz ADS, teil. ADS ist eine Partnerorganisation von Brot für die Welt.*

### Wandel säen

#### 65. Aktion Brot für die Welt 2023/2024

#### Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:

[www.brot-fuer-die-welt.de/spende](http://www.brot-fuer-die-welt.de/spende)

Herzlichen Dank für Spenden im Kirchenkreis in Höhe von 122.000 €

**Pfarramt Wissingen**

Pastorin Angelika Breymann

☎ 05402/28 47

☎ 05402/64 11 81

✉ [angelika.breymann@evlka.de](mailto:angelika.breymann@evlka.de)<https://www.wissingen.wir-e.de>**Pfarrbüro**

Martina Dierker

Dienstag 15:00 - 16:30 Uhr

Mittwoch 15:00 - 17:00 Uhr

☎ 05402/21 27

☎ 05402/64 11 81

✉ [kg.wissingen@evlka.de](mailto:kg.wissingen@evlka.de)**Ev. Kindertagesstätte Wissingen**

Leitung: Beate Viehmeyer

☎ 05402/13 36

☎ 05402/60 87 59

✉ [KiTa-wissingen@ev-KiTas-](mailto:KiTa-wissingen@ev-KiTas-mellegmh.de)[mellegmh.de](mailto:mellegmh.de)<https://www.ki-wis.de>**Diakonie Sozialstation Belm-Bissendorf**

Stadtweg 6a, 49143 Jeggen

Leitung: Izabela Schröer

Telefon 05402/40174

✉ [soz-bb@diakonie-os.de](mailto:soz-bb@diakonie-os.de)<https://www.diakonie-os.de>**Seniorenheim Haus am Lechtenbrink**

Stadtweg 6a, 49143 Jeggen

☎ 05402/984 50

✉ [hal@diakonie-os.de](mailto:hal@diakonie-os.de)<https://www.diakonie-os.de>**Friedhof Schledehausen**

Hartmut Rüsse

☎ 05402/76 13

✉ [friedhof.schledehausen@evlka.de](mailto:friedhof.schledehausen@evlka.de)**Superintendentur des Kirchenkreises Melle-Georgsmarienhütte**Superintendent H. Meyer-ten Thoren  
Krameramtsstraße 10, 49324 Melle

☎ 05422/16 01

☎ 05422/49899

**Diakonisches Werk in Stadt und Landkreis Osnabrück gGmbH**

Beratungsstelle Melle

Riemsloher Straße 5, 49324 Melle

Familienberatung, soziale Beratung,  
Schuldnerberatung, Hausnotruf

☎ 05422/94 00 51

<https://www.dw-osl.de>**Kirchenkreis-Sozialarbeit**

Stefanie Tigler

☎ 05401/880 89 46

oder 05422/94 00 64

✉ [stefanie.tigler@dw-osl.de](mailto:stefanie.tigler@dw-osl.de)**Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke Georgsmarienhütte**

☎ 05401/349 33

☎ 05401/348 49

**Förderverein ev. Kinder- und Jugendarbeit in Wissingen und Jeggen e.V.**

Volksbank GMHütte-Hagen-Bissendorf

IBAN: DE54 2656 5928 2501 665200

BIC: GENODEF1HGM

**Evangelische Diakonie- und Gemeindestiftung für Wissingen und Jeggen**

IBAN DE77 2655 0105 1633 1084 59

BIC: NOLADE22XXX

Stichwort: Stiftung Wissingen

**Konto Kirchenamt Osnabrück Stadt und Land**

IBAN DE77 2655 0105 1633 1084 59

BIC: NOLADE22XXX

Verwendungszweck angeben

# FREUD UND LEID



Taufen



Beerdigungen

Wir  
gratulieren



*allen Gemeindegliedern, die einen Geburtstag oder ein besonderes Ehejubiläum feiern konnten, und grüßen Sie mit einem Segenswunsch:*

GOTT  
*segne*  
DICH!

GOTT ERFÜLLE DICH

mit den **FARBEN DES HERBSTES** –  
leuchtend und wärmer als das Wetter!

Graphic: Korkula



Wünschen Sie anlässlich eines besonderen Geburtstages oder eines Ehejubiläums einen Besuch oder eine Andacht in unserer Kirche, melden Sie sich bitte rechtzeitig im Pfarramt. Wir werden dann sicher eine Möglichkeit für Ihre Jubelfeier finden.





Ihre  
Spende  
hilft!



# Wandel säen

**65./66. Aktion Brot für die Welt**

Traditionelles Saatgut und Sortenvielfalt helfen Kleinbauernfamilien im Globalen Süden, Hunger und Mangelernährung zu überwinden.

[brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung](http://brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung)

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.